

Genauere Zeit mit Funkuhren DCF 77

Autor(en): **Bodmer, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **47 (1989)**

Heft 230

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-899026>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



M. Félicien Morel, président, en conversation avec Mme Naef. 11.11.88

Ensuite M. FRANÇOIS HERI, Président du Comité de gestion, et M. JOSEF VAUCHER, Directeur de l'Université populaire, ont tous deux précisé le mode de fonctionnement de l'Observatoire. Finalement MM. BERNHARD ZURBRIGGEN et PETER

KOCHER ont présenté le matériel didactique ainsi qu'un échantillon des images qu'il est possible de présenter en cas de mauvais temps dans une salle nouvellement équipée de l'Observatoire.

La bibliothèque s'est encore enrichie de plusieurs livres et journaux en français et en allemand. Les deux équipes de démonstrateurs de langue française et de langue allemande permettent d'assurer la permanence souhaitée alors que des professeurs de l'Ecole Normale assurent les visites des écoles. La Fondation ROBERTA. NAEF a d'autre part en vue l'acquisition d'un nouvel instrument d'observation ainsi qu'un projet d'agrandissement de l'Observatoire avec un toit ouvrant permettant plusieurs observations simultanées et une disposition stable des divers instruments d'observation.

Tout rendez-vous pour une visite guidée de jour ou pour une démonstration le soir par un moniteur peut être pris en contactant le Secrétariat de l'Université Populaire du Canton de Fribourg, c.p. 915, 1701 Fribourg, tél. 037/2277 10, qui fera parvenir une formule d'inscription aux groupes intéressés.

CHRISTOPHE de REYFF, Chemin de Bethléem 22,
CH-1700 Fribourg

Genauere Zeit mit Funkuhren DCF 77

HANS BODMER

In vielen Fällen ist der Amateurastronom in seiner Sternwarte für seine Beobachtungen auf sehr genaue Zeit angewiesen. In unseren Gegenden können von zwei Radiosendern Zeitsignale empfangen werden.

Radiosender HBG in Prangins

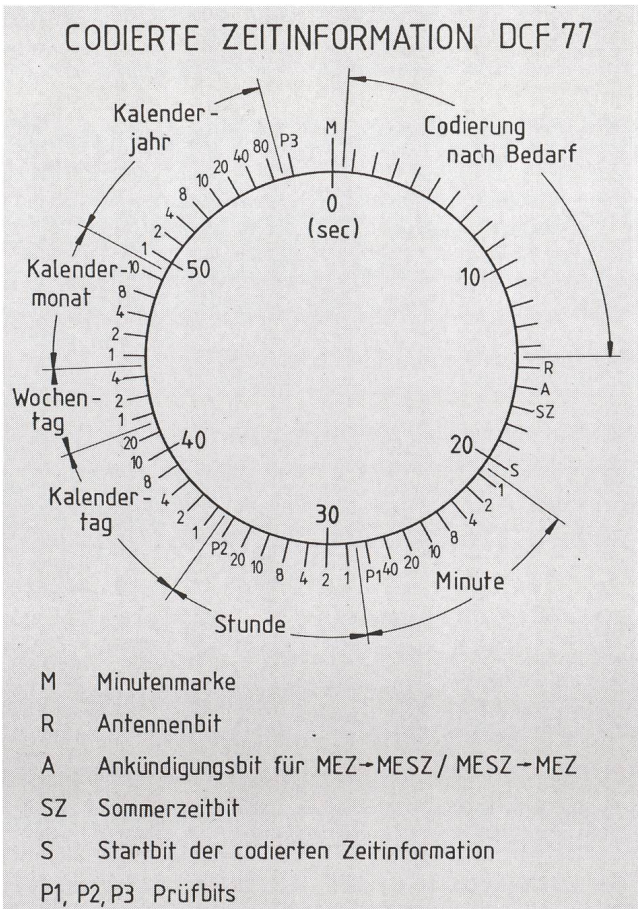
Der Radiosender HGB-Prangins des Observatorium Neuenburg sendet Zeitimpulse mit der Genauigkeit einer Atomuhr mit einer Trägerfrequenz von 75 kHz aus. Diese Zeitimpulse können mit einem speziellen Radioempfänger empfangen, ausgewertet und zur Synchronisierung und vollautomatische Zeitumstellung von MEZ auf MESZ bzw. von MESZ auf MEZ verwendet werden. Mit diesem System können elektrische Uhrenanlagen von der Schweiz aus zentral und in einem Umkreis von bis zu 2000 km automatisch gerichtet werden. Der Nachteil dieses Zeitzeichensenders ist, dass nur reine Zeitimpulse übertragen werden. Meiner Erfahrung nach ist manchmal der Empfang, besonders in Berggegenden problematisch.

Radiosender DCF 77 in Mainflingen (BRD)

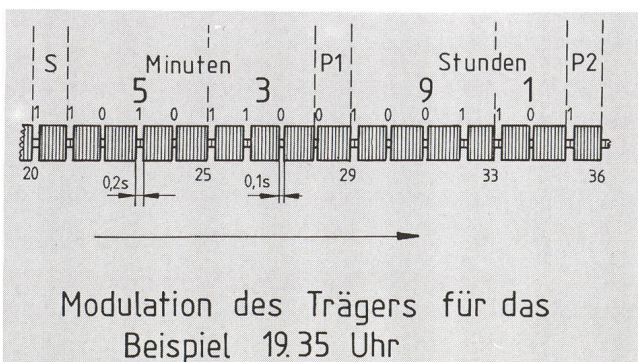
Ein weiterer Zeitzeichensender der das gleiche Zeitzeichen wie der HBG, aber etwas mehr Informationen überträgt ist der

Langwellensender DCF 77. Dieser ca. 25 km südöstlich von Frankfurt am Main (BRD) stehende Sender ist bei uns in der Schweiz überall mit ausreichender Feldstärke zu empfangen. Er strahlt seine Sendefrequenz von 77,5 kHz mit sehr hoher Genauigkeit aus und überträgt das von der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) in Braunschweig erzeugte amtliche Zeitzeichen mit der codierten Information für Stunde, Minute, Sekunde, Wochentag, Monat und Jahr sowie die Saisonzeit. Die theoretische Abweichung beträgt 1 Sekunde innerhalb von 300000 Jahren! Dieser Sender arbeitet im 24-Stunden Dauerbetrieb.

Der Träger wird mit der Zeitinformation amplitudenmoduliert, sodass im BCD-Code verschlüsselte Zeittelegramme entstehen. Das Bild 1 zeigt das Schema der Codierung und die Zuordnung der übertragenen Zeitinformationen zu den einzelnen Sekundenmarken. Der Träger des Senders DCF 77 wird mit zwei Sekundenmarken moduliert, indem zu Beginn jeder Sekunde mit Ausnahme der 59. Sekunde jeder Minute eine Absenkung der Trägeramplitude auf etwa 25% für die Dauer von genau 0,1 oder 0,2 Sekunden erfolgt. So wird mit dem Beginn der Absenkung den genauen Sekundenbeginn gekennzeichnet. Durch das Fehlen der 59. Sekundenmarke wird angekündigt, dass die nächstfolgende Marke die Minuten-



marke ist. Beim Einfügen einer Schaltsekunde wird anstelle der 59. Sekundenmarke die 60. Sekundenmarke weggelassen. Die unterschiedliche Dauer der Sekundenmarken von 0,1 oder 0,2 Sekunden wird dazu benutzt, um im BCD-Code Uhrzeit und Datum zu verschlüsseln. Dabei entsprechen Sekundenmarken mit einer Dauer von 0,1 Sekunden der binären Null und Sekundenmarken mit einer Dauer von 0,2 Sekunden der binären Eins. Als Beispiel für die Codierung beim DCF 77 ist in Bild 2 die Modulation des Trägers für die Uhrzeit 19.35 Uhr dargestellt. Die unterhalb der Trägereinhüllenden stehenden Zahlen sind die Nummern der Sekundenmarken. Oberhalb



findet man die Binärwerte 1 und 0 der Sekundenmarken und darüber die gemäss dem BCD-Code decodierten Dezimalziffern.

Der DCF 77 - Empfänger

Der DCF 77 - Empfänger empfängt das Signal dieses Langwellensenders, demoduliert es und zeigt die codierte Zeitinformation auf einem Display an. Derartige Zeitempänger sind heute im Handel recht günstig erhältlich, sodass es jedem Amateurastronom möglich ist, absolut genaue Zeit in seiner Sternwarte zu haben. Vielfach sind solche Funkuhren aber nur für Netzbetrieb erhältlich und können im «Feld» nicht betrieben werden.

Funkuhren für den Amateur

Im Elektronikhandel habe ich nun Funkuhrenmodule gefunden, die sich mit relativ wenigen Mitteln für die Bedürfnisse des Amateurs anpassen lassen. Ich möchte eine Anzahl solcher Uhren herstellen und möchte die Gelegenheit benutzen, hier diese Uhr vorzustellen:

Die Uhr besteht aus zwei Teilen, die separat in Gehäusen eingebaut und mit einem Kabel verbunden sind. Im einen Gehäuse ist das Uhrenmodul mit Bedienungsteil und Zeitanzeige untergebracht - im andern Gehäuse befindet sich die Aktivantenne, die für einen optimalen Empfang Richtung Frankfurt (von uns aus ungefähr Nordrichtung) ausgerichtet werden muss.

Die Zeitanzeige erfolgt in zwei unterschiedlichen Betriebsarten auf einem 6-stelligen superhellen 13 mm-LED Display, das aus einer Distanz von 2,5 Metern noch gut lesbar ist:

1. Anzeige von Zeit, Datum oder Wochentag umschaltbar durch eine Taste
2. Alternierende Darstellung von Zeit und Datum oder Datum und Wochentag - automatische Umschaltung im Verhältnis 8 : 2

Das Funkuhrensystem braucht also niemals gestellt zu werden, da es ständig die Uhrzeit empfängt. Auch bei gestörtem Empfang (Atmosphärische Störungen, Gewitter) oder bei vorübergehendem Senderausfall zeigt es durch eine eingebaute Quarzuhr stets die korrekte Uhrzeit an. Eine automatische Umschaltung auf Quarzbetrieb oder von MEZ auf MESZ und umgekehrt ist selbstverständlich.

MEZ = Mitteleuropäische Zeit = UT + 1 Stunde
MESZ = Mitteleuropäische Sommerzeit = UT + 2 Stunden

Diese Uhrenmodule kann ich soweit fertig im Handel beziehen, doch muss die Uhr für die Bedürfnisse des Amateurs in verschiedener Hinsicht verbessert werden. Wie schon erwähnt werde ich eine kleinere Stückzahl in dieser Weise herstellen. In der Uhr wird das Netzteil ins Uhrengehäuse eingebaut und mit einem Netzstecker versehen. Zusätzlich kann als Option auch ein Anschluss für 12 Volt vorgesehen werden, sodass die Uhr am Netz 220 Volt oder an einer 12 Volt Autobatterie betrieben werden kann. Ein ca. 2 Meter langes Kabel für den 12 Volt Anschluss wird mitgeliefert. Zu jeder Uhr wird auch eine umfangreiche Beschreibung und Bedienungsanleitung mitgeliefert.

Der Preis bewegt sich je nach Bestellungseingang zwischen Fr. 250.— und 260.— für Uhren mit nur Netzbetrieb und 220 Volt

und Fr. 260.— bis 270.— für Uhren mit Netz- 220 Volt und 12 Volt Batteriebetrieb. (Plus Porto und Versand) Bei grossem Bestellungseingang könnten die Preise jedoch noch etwas gesenkt werden. Die Lieferung der Uhren erfolgt im Spätherbst 1989.

Für weitere Auskünfte bin ich stets gerne bereit. Interessenten möchten sich bitte melden bei:

Technischer Leiter SAG, HANS BODMER, Burstwiesenstrasse 37, CH-8606 Greifensee, Tel. 01/ 940 2046

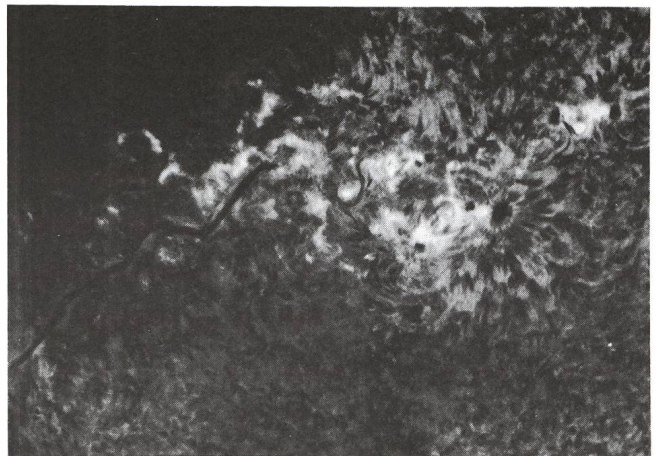
Astrofotografie ai raggi x ...

A. OSSOLA

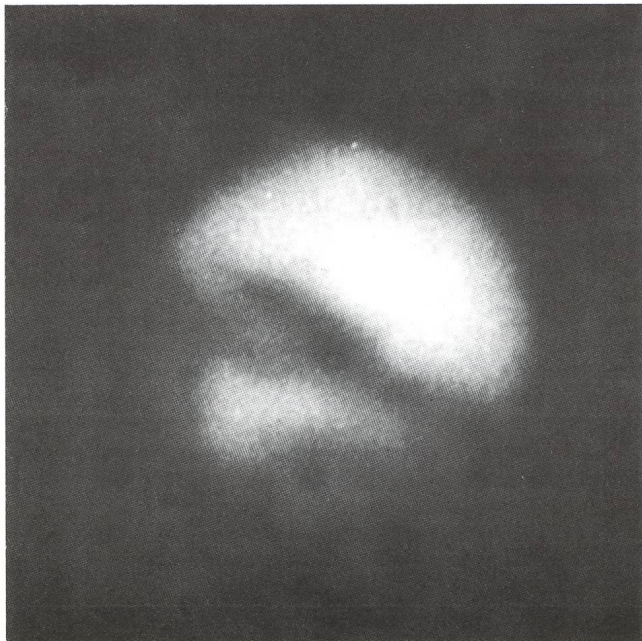
Presento alcune fotografie ottenute dal mio osservatorio di Muzzano, a pochi chilometri da Lugano. Sono state scattate da un telescopio riflettore tipo Maksutov-Cassegrain (Popp). 300/4800, su film Kodak TP 2415. L'interesse particolare di queste fotografie consiste nel fatto che sia il negativo, sia le stampe sono state sviluppate, fissate e asciugate in uno sviluppatore automatico per radiografie mediche, di cui dispongo per ragioni professionali.

In pochi minuti, avendo naturalmente a disposizione anche un ingranditore fotografico in bianco e nero, è possibile sviluppare il rullino e stampare le foto migliori, ingrandite a seconda dei desideri.

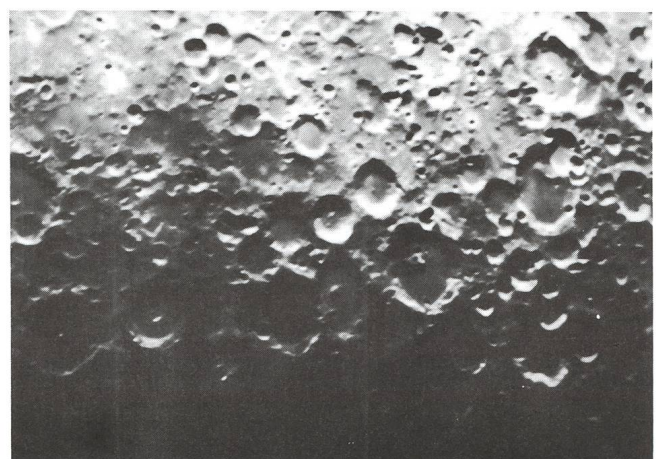
Sono naturalmente a disposizione per fornire ragguagli più precisi a chi lo desiderasse.



Sole 25.9.88
Filtro H- α DayStar T-Scanner, 0,7 A, Filtro a reiezione di energia 11 cm \varnothing /Esposizione 1/30"



Marte, 27.9.88, duplicatore di focale e prolunga 56 mm. 1"



Luna - Duplicatore di focale - Esposizione 1"

Dr. ALBERTO OSSOLA, CH-6933 Muzzano